

13. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

29. April 1958

268/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. G r e d l e r und Genossen  
 an den Bundesminister für Landesverteidigung,  
 betreffend parteipolitische Werbeaktionen im Bundesheer.

-.-.-

Wie aus dem Bericht des Organes des Arbeiter- und Angestelltenbundes (ÖAAB), der "Freiheit", zu entnehmen ist, soll eine "Sektion Bundesheer" aufgebaut werden. In diesem Sinne hat die Landesgruppe Niederösterreich des ÖAAB bereits begonnen, in den einzelnen Garnisonen Niederösterreichs die "Sektion Bundesheer" aufzustellen.

Die erste Gründungsversammlung soll, wie die "Freiheit" meldet, bei der Pionierabteilung in Melk stattgefunden haben; weitere derartige Versammlungen erfolgten in Groß-Enzersdorf und Wr. Neustadt. Diese Aktion des ÖAAB bedeutet parteipolitischen Mißbrauch, der eine Wiederkehr des Bundesheeres als parteipolitisches Machtinstrument befürchten läßt. Die Bevölkerung hat angesichts der großen Steuerlast von 2 Milliarden Schilling pro Jahr, die die Aufrechterhaltung des Bundesheeres erfordert, ein Recht darauf, diese der Abwehr dienende Institution von Parteipolitik so weit als möglich ferne zu wissen. Wenn man bedenkt, daß man anlässlich der Verteilung von Stimmzetteln der FPÖ gegen diese Aktion, die den anderen Parteien unverwehrt blieb, es für angebracht hielt, dienstliche Bedenken geltend zu machen, muß es wundernehmen, daß die Verpolitisierung in der vorgeschilderten Art <sup>lich</sup> mit den Zwecken des Bundesheeres vereinbar/gefunden wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die

A n f r a g e:

Ist der Herr Bundesminister bereit, Maßnahmen zu treffen, den geschilderten Aktionen zur Verpolitisierung des Bundesheeres Einhalt zu tun?

-.-.-.-.-